

Adel Theodor Khoury, Was ist los in der islamischen Welt? Die Konflikte verstehen. Herder Verlag, Freiburg-Basel-Wien 1991. 160 Seiten. Pb. DM 16,80.

Bisweilen hält die Welt den Atem an. Irgendein politischer oder religiöser Wortführer ruft im Namen des Islam die Gemeinschaft der Gläubigen zum djihad, zum Heiligen Krieg oder gar zur letzten Schlacht auf. So konnte es die Welt zu Beginn des Jahres 1991 in der Person des Präsidenten von Irak erleben. Diplomaten versuchten zu vermitteln; militärische Konfrontationen ereigneten sich; Spannungen in und mit der islamischen Welt wurden nur aufgeschoben. Viele intensive Bemühungen liefen oft ins Leere. Die Frage bewegt auch nach dem Golfkrieg weiterhin die Menschen rund um den Erdball: Was ist los in der islamischen Welt, von Teheran bis Islamabad, von Algier bis Bagdad und inzwischen in allen Ländern, in denen Muslime leben?

Adel Theodor Khoury, katholischer Priester aus dem Libanon, lehrt an der Kath.Theol. Fakultät der Universität Münster Religionswissenschaft. Als herausragender Islamkenner deutscher Sprache erschließt er das Selbstverständnis des Islam von seinen religiösen Wurzeln her. Er zeigt, warum es unverzichtbar ist, gerade den theologischen Hintergrund besser zu kennen, um die aktuellen Ereignisse verstehen und beurteilen zu können. Dabei ist der vorliegende Band nicht nur eine Anfrage, sondern auch eine Analyse, um die weiter schwelenden „Konflikte verstehen“ zu können. Die brisante Thematik findet sich in den Kapiteln: „Wir haben Angst voreinander“, „Ausländische Truppen in Arabien“, „Konfrontation oder Frieden?“, „Islam und die universale Solidarität“, „Islam und Toleranz“, „Der

Islam in der europäischen Geistesgeschichte“.

Diese Hintergrundinformationen ermöglichen dem in der westlichen Welt christlich geprägten Menschen einen neuen Verstehenshorizont für die muslimischen Partner, um „aus den Konkurrenten und Feinden von gestern die Partner und Freunde von heute und morgen werden“ zu lassen (S. 154). Das Buch versucht Hilfestellung zu leisten, um die komplexen Informationen zur islamischen Religion und zur politischen Situation in den islamischen Ländern einzuordnen und zu gewichten. Es ist eine Werbung für wachsende Verständigung, für Dialogbereitschaft und weitere Bemühungen um Zusammenarbeit. In spiritueller Offenheit und mit großer Lernbereitschaft sollte sich der westlich geprägte Mensch mit diesen klaren Überlegungen beschäftigen. Daher ist diese Publikation sehr zu empfehlen.

Georg Schütz

KIRCHLICHES JAHRBUCH

Kirchliches Jahrbuch für die Evangelische Kirche in Deutschland, 115. Jahrgang 1988. Lieferung 1: Von Nairobi nach Canberra. Teil 1: Nairobi 1975. 93 Seiten. DM 22,-. Lieferung 2: Frömmigkeit und Weltverantwortung. 216 Seiten. DM 42,-. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1990; 1991.

Die Wiederbegegnung mit den Begebenheiten, Auseinandersetzungen und Einschätzungen vor, in und nach Nairobi 1975 erinnert noch einmal und belegt im einzelnen, wie trotz ungeahnter Veränderungen in der Weltlage die wesentlichen Fragen innerhalb der Weltchristenheit nach wie vor auf der Tagesordnung stehen: Mission und Dialog,